

# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 114

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51, Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55, Fax Inserate (075) 237 51 66, Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71, E-Mail-Adresse / fivobla@fivobla.li, Internet-Adresse: http://www.li.li/Volksblatt

## DAS WETTER BEI UNS

Teilweise sonnig  
leicht  
gewitterhaft  
max. 19°  
min. 10°

## Heute

Ziemlich sonnig  
max. 21°  
min. 11°

## Morgen

SMA -  
METEO Schweiz

Weitere Wetterinfos - Letzte Seite



## MOBIL-EXTRA

### Neue BMW vorgestellt

Die BMW 530d und 730d markieren die Leistungs- und Komfortspitze bei den BMW-Dieselfahrzeugen Seite 12

## DIENSTAG

### Curt-Herzstark-Gedächtnistreffen

ESCHEN: Die Generationen im Computerbereich jagen sich im Jet-Tempo. Der Sammlerclub Historischer Büromaschinen Schweiz/Fürstentum Liechtenstein, lud am Pfingstwochenende in Eschen zum Curt-Herzstark-Gedächtnistreffen und zur 9. Generalversammlung, verbunden mit einer grossen Börse und Auktion. Seite 9

### Matura-Abschlussfest

Mit ihren Angehörigen, mit Lehrern und Vertretern von Behörden haben 26 junge Frauen und 24 junge Männer am Samstagabend zuerst in der Kirche und später im Gemeindesaal in Mauren den Abschluss der Gymnasiumsusbildung gefeiert. 37 von ihnen haben die anspruchsvollen Matura-Prüfungen nach Typus B und 13 nach Typus E bestanden und damit die schulischen Grundlagen für ein Studium oder eine andere anspruchsvolle Berufsausbildung geschafft. Seite 5

### Johannes Rau wird neuer Deutscher Staatspräsident



BERLIN: Der Sozialdemokrat Johannes Rau wird neuer Präsident der Bundesrepublik Deutschland. Der 68jährige Rau erhielt im zweiten Wahlgang 690 Stimmen aus der Bundesversammlung und damit die erforderliche absolute Mehrheit. Für die von den Christdemokraten nominierte, parteilose ostdeutsche Unionskandidatin Dagmar Schipanski votierten 572 Wähler, die von den Reformkommunisten (PDS) nominierte Theologin Uta Ranke-Heinemann bekam 62 Stimmen. Seite 23

### Olivetti entschied Übernahmekampf

MAILAND: Olivetti hat den Übernahmekampf um Telecom Italia für sich entschieden. Olivetti-Chef Roberto Colaninno erklärte, das Unternehmen werde 51,02% an Telecom Italia übernehmen. Er will Italiens Telekommunikations-Konzern selbst führen. Seite 21

### Neuerlicher Flüchtlingsansturm

BERN: Rund 300 Kosovo-Flüchtlinge sind über das Pfingstwochenende im Tessin eingetroffen, wie das Bundesamt für Flüchtlinge (BFF) gestern meldete. Einen sehr starken Ansturm erwartet das BFF für die kommenden Tage. BFF-Sprecher Roger Schneeberger zeigte sich auf Anfrage der Nachrichtenagentur SDA überrascht über die hohe Zahl von Neuankömmlingen im Tessin. In den anderen Empfangszentren (Genf, Basel, Kretzingen TG) sei die Situation über die Pfingsttage «sehr ruhig» gewesen. Dank der guten Arbeit des Zivilschutzes sei die Aufnahme der Flüchtlinge problemlos verlaufen. In Mendrisio und Locarno wurden weitere Zivilschutzanlagen für Flüchtlinge geöffnet. Das BFF will am Dienstag prüfen, einige Personen in andere Kantone zu führen, um das Tessin zu entlasten.

# Olympisches Feuer entfacht!

Wunderschöne Eröffnungsfeier der Liechtensteinischen Kleinstaatenspiele

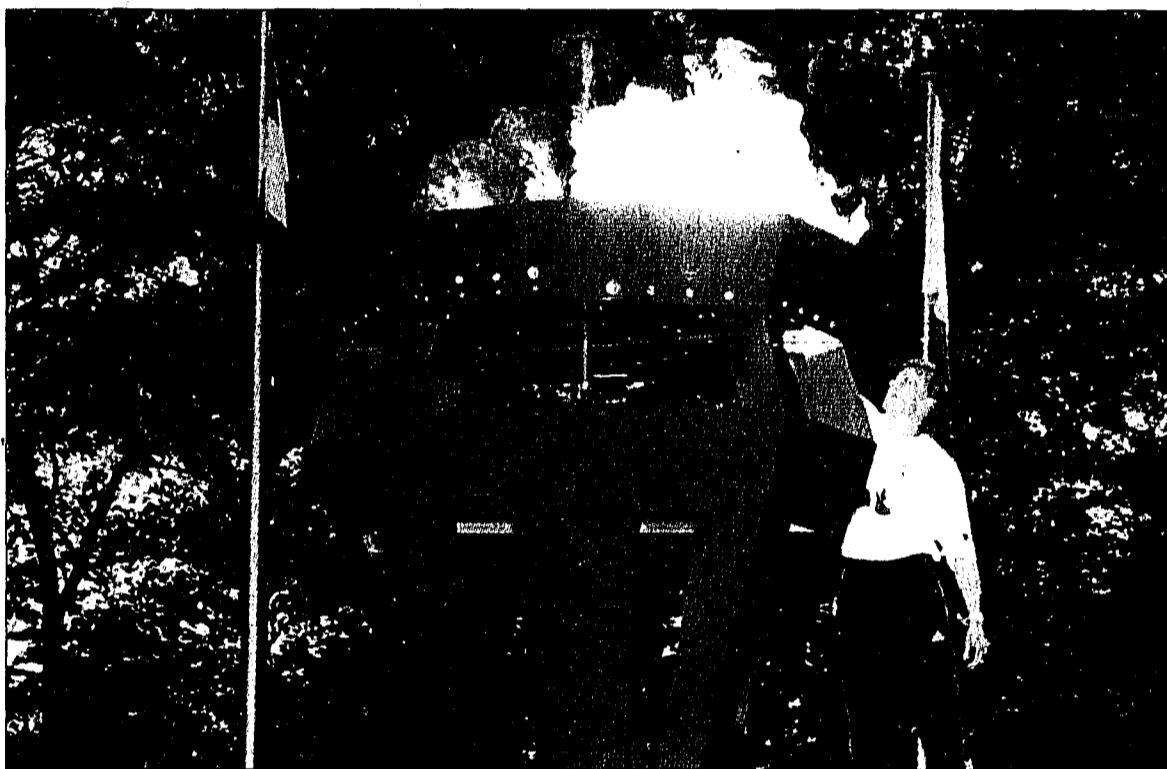
Ein buntes Showprogramm, fröhliche Athleten und eine sehr gute Stimmung herrschte gestern Abend im Vaduzer Rheinparkstadion: Die 8. olympischen Kleinstaatenspiele wurden eröffnet.

Iris Frick-Ott

Mit Musik und Tanz wurden die zahlreich erschienenen Gäste im Rheinparkstadion begrüsst. Sowohl die Tanzarena Liechtenstein als auch das Gymnastradaprogramm der liechtensteinischen Turnvereine und der fetzige Sound der «Lie-Games-Band» boten Einlagen der besonderen Art - für Augen- und Ohrenschaus war bestens gesorgt. Die beiden Moderatoren Bettina Walch und Al Walsler trugen zu der guten Stimmung im Stadion bei, professionell und ansprechend leiteten sie zweisprachig durch den Abend.

In alphabetischer Reihenfolge marschierten die Delegationen ein: Andorra, Island, Luxemburg, Malta, Monaco, San Marino, Zypern und traditionsgemäss das Gastgeberland, Liechtenstein, zum Schluss. Fahnenträgerin der LiechtensteinerInnen war die jüngste Lie-Games-Teilnehmerin Nora Zenhäusern.

Josef Eberle, Präsident des LOSV hiess die Gäste und Athleten herzlich willkommen und begrüsst die Ehrengäste Fürst Hans-Adam und Fürstin Marie, Prinzessin Nora, Albert v. Monaco, IOC-Präsident Juan Antonio Samaranch, den Landtags-



Riesenslalom Vize-Weltmeister Marco Büchel entzündete gestern Abend das Olympische Feuer. Damit sind die «Lie-Games» offiziell eröffnet. (Bild: vito)

präsidenten Peter Wolff, Regierungschef Mario Frick sowie weitere Regierungsmitglieder und Landtagsabgeordnete. Eine besondere Freude sei es für ihn, so Josef Eberle, den Bundesrat und Sportminister Adolf Ogi begrüßen zu dürfen. Für Liechtenstein sei es eine grosse Ehre gewesen, als die offizielle olympische Flagge vor zwei Jahren von Island Richtung Liechtenstein aufbrach: «Nebst den sportlichen Leistungen sollen die Lie-Games zu einem unvergesslichen Erlebnis für

die Sportler und für die Bevölkerung werden. Zum Schluss wünsche ich allen Sportlern faire und erfolgreiche Spiele!»

Juan Antonio Samaranch freute sich über diese ersten Spiele in Liechtenstein und gratulierte dem Organisationskomitee zu ihrer fantastischen Arbeit an den verschiedenen Sportstätten. Im Anschluss an die Ansprache des IOC-Präsidenten eröffnete der Landesfürst offiziell die Spiele, bevor eine kleine Delegation des Behindertensport-

verbandes unter grossem Applaus die olympische Fahne über den Rasen trug und sie hisste. Spannung kam kurz vor neun Uhr auf, als Manuela Marxer das olympische Feuer ins Stadion trug und es an Hanni Weirather-Wenzel übergab. Die ehemalige Skirennläuferin brachte die Fackel dem ersten liechtensteinischen Olympioniken (Teilnahme 1936), Xaver Frick. Der wiederum übergab das Feuer an den «Silberjungen» Marco Büchel, welcher das grosse olympische Feuer entfachte.

## Schlamm- und Wassermassen

Überflutete Keller im Tal - Rutschungen im Alpengebiet



Die sintflutartigen Regenfälle an Pfingsten haben in Liechtenstein massive Flurschäden im Alpengebiet und grosse Sachschäden an Gebäuden im Tal verursacht. Besonders hart betroffen war die Gemeinde Ruggell, wo in über 100 Häusern Wasser in die Keller- und Erdgeschosse eingedrungen war und Räumlichkeiten verwüstete (Bild). Im Alpengebiet sprachen ältere Bewohner von den grössten Naturschäden seit dem verheerenden Unwetter von 1910. Mehr über den grossen Regen und seine Folgen auf den Seiten 7 und 9. (Bild: Beat Schurte)

## FREIBURG

### Bischofsweihe

In der Kathedrale St-Nicolas in Freiburg ist gestern Bernard Genoud zum Bischof der Diözese Lausanne, Genf und Freiburg geweiht worden. Die feierliche Amtseinssetzung dauerte über drei Stunden und wurde von 1000 geladenen Gästen verfolgt.

Der 57jährige Genoud trat die Nachfolge von Bischof Amédée Grab an, der die Weihmesse zelebrierte, unterstützt von den beiden Weihbischöfen Pierre Bürcher und Pierre Farine. Zuerst wurde das päpstliche Ernennungsschreiben verlesen.

Nach dem Weihegebet im Rahmen einer Eucharistiefeier kamen die Salbung des Hauptes, die Überreichung des Bischofsrings und des Bischofsstabs, der Mitra und des Brustkreuzes. Grab hob in seiner Homilie die intellektuellen und menschlichen Qualitäten seines Nachfolgers hervor: «In Ihrem Herzen vereint sich Wahrheit mit Weisheit - Sie sind ein wahrer Philosoph -, mit Schönheit - Sie sind Musiker und ein Bewunderer der Liturgie -, aber vor allem mit Barmherzigkeit.» Rund 15 Bischöfe und Hilfsbischöfe sowie über 300 Priester verfolgten die Zeremonie.